

## Migrations-Kongress



### Migration und Antirassismus, migrantische Selbstorganisation und Gewerkschaften

**30. Juni - 1. Juli 2007**  
**Gewerkschaftshaus Stuttgart**  
**Willi-Bleicher-Str. 20**

### Anliegen und Aufbau des Kongresses

Der Kongress verfolgt das Ziel, Migration als soziales Phänomen, ihren Zusammenhang mit der Entwicklung des Kapitalismus sowie ihr subversives Potential zu thematisieren und deren Relevanz für die linke Diskussion und Praxis aufzuzeigen.

Wir glauben, dass es notwendig und möglich ist, die Selbstorganisation von MigrantInnen, gewerkschaftliche Kämpfe, die Arbeit antirassistischer Bündnisse und die globalisierungskritische Bewegung miteinander zu verknüpfen. Hierzu wollen wir mit dem Kongress einen Beitrag leisten.

Wir halten es für unerlässlich, theoretische und praktische Perspektiven miteinander zu verbinden, zu fragen, welche analytischen Zugriffe auf Migration in welcher Hinsicht dem Phänomen gerecht werden und zu diskutieren, welche Konsequenzen für die antirassistische Praxis hieraus zu ziehen sind.

Diese Diskussionen bilden den Schwerpunkt des ersten Tages: „**Theoretische und praktische Perspektiven auf Migration**“.

Am zweiten Tag sollen drei aus unserer Sicht besonders relevante „**Felder antirassistischer Intervention**“ in Form von workshops vertiefend behandelt werden: das Baugewerbe als Bereich vorwiegend „männlicher“, das Feld der Dienstleistungs- und Haushaltsarbeit als Bereich vorwiegend „weiblicher“ Arbeitsmigration sowie der Kampf um Grund- und Menschenrechte für hier lebende, z.T. illegalisierte MigrantInnen.

Schließlich soll es auch darum gehen, nach einer Perspektive zu fragen, die geeignet sein könnte, die verschiedenen Kämpfe miteinander zu verbinden. Hier wollen wir schauen, ob die Forderung nach globalen sozialen Rechten eine solche Forderung sein könnte. Dies soll insb. im Anschluss an die Workshops und in Auswertung der dortigen Diskussionen in Form einer abschließenden gemeinsamen Runde geschehen.

### Wegbeschreibung

Das Gewerkschaftshaus befindet sich direkt in der Stadtmitte, 10 Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt, zwischen kleinem Schlossplatz und Universität.

#### zu Fuß:

Hauptbahnhof → Ausgang Lautenschlagerstraße → Theodor-Heuss-Straße → rechts in die Willi-Bleicher-Straße

#### S-Bahnen (S):

Linien S1 bis S6 Haltestelle Stadtmitte, Ausgang Büchsenstraße



#### PKW-Parkmöglichkeiten:

Parkhaus Hofdienergarage, Zufahrt über Schellingstraße

### Übernachtungen

Eine Übernachtungsgelegenheit muss selbst organisiert werden. Bei der Vermittlung sind wir gerne behilflich.

### Verpflegung

Essen und Getränke werden während des Kongresses zur Verfügung stehen.

### Kontakt

Rosa-Luxemburg-Forum Baden-Württemberg  
Planckstr. 79, 70184 Stuttgart – ☎ 0711-6936607 –  
✉ 0711-6936608 – post@rflf-bw.de

**Samstag, 30. Juni:  
Theoretische und praktische  
Perspektiven auf Migration**

**9:30-12:00** – gemeinsame Veranstaltung des Bündnisses „100 Jahre Internationaler Sozialistenkongress in Stuttgart“

**Die historische Bedeutung des Internationalen Sozialistenkongresses 1907 in Stuttgart**  
mit: Prof. Frank Deppe (Marburg) und Ulla Jelpke (MdB, Die Linke)

**13:00** – Beginn des Kongresses

**13:00-15:30 – Neoliberale Weltmarktdynamik und Migration**

**Thema 1: Neoliberale Globalisierung, Unterentwicklung und Migration**  
mit: Martina Backes (iz3w, Freiburg)

**Thema 2: Migration, Veränderung der Klassenzusammensetzung und soziale Kämpfe**  
mit: Redaktion Wildcat (angefragt)

**Thema 3: MigrantInnen als Avantgarde der Prekarisierung? Was lässt sich für die gewerkschaftliche organizing-Debatte hieraus lernen?**  
mit: Efthimia Panagiotidis (Kanak Attak, Euromayday Hamburg, Transit Migration)

**16:00-18:30 – Europäisches Grenzregime und Neukonfiguration von Grenzen**

**Thema 1: Die Migrationspolitik der EU: „Festung Europa“, Abschottung, Lagerstrukturen an den Außengrenzen**  
mit: Christopher Nsoh (Berlin, Promotionsstipendiat RLS)

**Thema 2: Governing Migration – Die Neukonfiguration von Grenzen und Souveränität durch Migration und deren Autonomie**  
mit: Vassilis Tsianos (Kanak Attak, Transit Migration, Gesellschaft für Legalisierung)

**Thema 3: Militarisierung der EU-Außengrenzen und Verwischung ziviler und militärischer Strukturen**  
mit: VertreterIn Informationsstelle Militarisierung Tübingen

**19:00-21:30 – Migration, Prekarisierung von Rechten und linke Konsequenzen**

**Thema 1: Entrechtung, Überwachung, Zwangsmaßnahmen gegen Flüchtlinge und migrantische Selbstorganisation dagegen**  
mit: VertreterInnen von antirassistischen Initiativen und Projekten

**Thema 2: „Integration“ als Disziplinierungs- und Normalisierungsinstrument**  
mit: Kien Nghi Ha (Politikwissenschaftler, Berlin)

**Thema 3: Globale Soziale Rechte – eine vereinigende Klammer migrantischer und sozialer Kämpfe?**  
mit: Thomas Seibert (medico international), angefragt

**Sonntag, 1. Juli:  
Felder antirassistischer Intervention**

**10:00-12:00** – Vorstellung von Initiativen, Projekten und Kampagnen. Möglichkeit zu Vernetzung und Organisation

**13:00-15:30 – Workshops**

**Workshop 1: Zur Situation von Wanderarbeitern im Baugewerbe**  
mit: Matthias Kirchner (Generalsekretär des Europäischen Verbands der Wanderarbeiter) und Hartmut Zacher (IG BAU Regionalverband Stuttgart), angefragt

**Workshop 2: Zur Situation von Migrantinnen im Dienstleistungsgewerbe und als Haushaltsarbeiterinnen**  
mit: Iris Nowak (Hamburg), angefragt und Sonja Marko (Bundesvorstand ver.di, Ressort Migrationspolitik/ ausländische Arbeitnehmer), angefragt

**Workshop 3: Der Kampf um Grund- und Menschenrechte für Flüchtlinge und MigrantInnen**  
mit: VertreterInnen von antirassistischen Initiativen und Projekten

**16:00-18:00 – Abschlussdiskussion**

**Globale Soziale Rechte als gemeinsame Perspektive? Diskussion der Ergebnisse der Workshops und Perspektiven der weiteren Arbeit**